

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

88. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Kosten-Gebühr
f. d. 1/2 Jährl. Heft auf
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1 mal.
Streichung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Rauberbüchlein,
3 Bde. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landw. u.

Ercheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10. M mit Träger-
lohn 1.20. M, im Bezugs-
und 10 km Bezugs-
1.25. M, im übrigen
Württemberg 1.35. M,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 212

Samstag, den 11. September

1909

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 11. September 1909.

Konzert Boucher. Wir möchten nicht verfehlen, unsere Leser nochmals auf das Montagabend stattfindende Konzert der Schwäbischen Boucher im Hotel „Post“ aufmerksam zu machen. Die lebenswichtigen Künstlerinnen haben hier schon so glänzende Beweise ihrer hervorragenden Leistungen auf Geige und Klavier abgelegt, daß dem musikliebenden Publikum Nagolds ein gewundener Abend gewöhnlichst wird. Das Programm enthält nur erstklassige Nummern.

Das vor kurzem verabschiedete Volksschulgesetz, welches am 1. April 1910 in Kraft tritt, enthält u. a. folgende neue Bestimmungen. Den aus öffentl. Mitteln unterhaltenen Volksschulen eines jeden Ortes steht künftig ein jährlicher Beitrag aus den örtlichen Steuern zu, der wenigstens 50 g für jeden Schüler der Volksschule und allgemeinen Fortbildungsschule beträgt. Bisher kostete für jeden dieser Schüler nur 20 g in die Schulfondsliste. Wenn also beispielsweise in einer Gemeinde 70 Volksschüler, 12 Sonntagsschülerinnen und 8 Fortbildungsschüler gezählt wurden, so erhielt die Schulfondsliste 90 mal 20 g = 18 M; künftig sind 45 M abzuzahlen. Für so manchen „armen“ Schulfond ist diese neue Bestimmung sehr zu begrüßen; umso mehr, als im Laufe der letzten Jahre die notwendigen Anlagen für Lehrmittel und dergleichen gewachsen sind. In Betreff des Schulgeldes bestimmt das neue Gesetz: „Die Gemeinden sind befugt, für den Besuch der Volksschule ein Schulgeld im Rahmen von 1 bis 3 M für das Jahr zu erheben. Bezüglich mehrerer Kinder einer Familie gleichzeitig die Volksschule (oder Mittelschule) einer Gemeinde, so ist nur für das erste der volle Betrag, für das zweite und dritte je nur die Hälfte, für die übrigen Kinder kein Schulgeld zu bezahlen. In der einfachen Volksschule sind Kinder unbemittelter Eltern vom Schulgeld frei zu lassen.“

Die Gerichtstermine gehen am 15. d. Mts. zu Ende, und es werden von diesem Zeitpunkt an die Gerichte wieder ihre volle Tätigkeit aufnehmen. Zivilsachen, welche als Fertigsachen behandelt werden, können schon jetzt zur Terminbestimmung eingebracht werden, wodurch beschleunigt wird, daß dieselben in den ersten Terminen nach Ferienbeginn zur Tagesordnung gelangen.

Rechenberg, 8. Sept. Leider veräußerte es manche Landwirte entweder aus Sparlichkeit oder Nachlässigkeit, von Zeit zu Zeit nach ihren Schenkensbüchern zu sehen und dieselben nötigenfalls selbst belegen zu lassen, so daß dann öfters Unfälle geschähen. Nach einem hierigen Bürger passierte es, daß beim Betreten eines oberen Bodens derselbe durchbrach und der Mann auf den unteren herunterfiel, wodurch er außer Hausärztungen einen mehrfachen Rippenbruch erlitt.

Calto, 10. Sept. Der Schreiner Brenner von Stuttgart, der in Calto ein Fabrikchen gekauften und in Nagold einen Sportplatz und Schanze erschwindelt hat, wurde hier angehalten und verhaftet.

Das Tod des Kaisers.

Stuttgart, 9. Sept. Ueber die Kritik des Kaisers nach Schluß der vorgezogenen Parade des württ. Armeekorps berichtet, der Kaiser habe sich dahin geäußert, daß die Parade eine der schönsten gewesen sei, die er seit langem gesehen habe. Man habe den Gesichtern der Mannschaften den guten Geist der Truppe angesehen; so frei und hellen Auges hätten die Leute beim Vorbeimarsch ihren Kaiser angesehen. Der Kaiser war auch gegenüber dem kommandierenden General, Herzog Albrecht, des Todes voll; in lebenswunderlicher Beschheidung habe dieser aber das Tod auf seine Offiziere und Mannschaften übertragen, denen vor allem das prächtige Gelingen der Parade zu danken sei.

Stuttgart, 9. Sept. Herzog Robert von Württemberg wurde nach seiner Ernennung zum württ. Oberst vom Kaiser nunmehr auch zum Obersten in der preussischen Armee und zwar à la suite des 2. pomeranischen Infanterie-Regts. Nr. 9, ernannt.

Stuttgart, 10. Sept. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde anerkennend über die Tagesordnung von G. H. Fischer am Antritt über das Rücktreten der Reichsglieder beim Einzug des Kaisers gesprochen. G. H. Dr. Staudt erklärte, die Entscheidung darüber sei Sache des Stadtpfarrers gewesen. Der Rektor der St. Michaelskirche habe angefragt, ob gekündigt werden solle, nicht aber eine kompromittierte kirchliche Seite. Es sei auch nicht richtig, daß auf dem Rathaus abgelehnt worden sei, zu läuten. Es sei eben

Sache der Kirchengemeinden, darüber zu befinden. Später habe sich herausgestellt, daß eine Abmachung von 1890 bestehe, nach der die Stadt die Kosten für das Läuten zu tragen hat, und lediglich deshalb habe der Rektor der Michaelskirche angefragt. Das Ganze sei eine Geldfrage gewesen. Damit ist die Sache keineswegs genügend aufgeklärt. Die Geldfrage laus hierbei doch keine Rolle spielen!

Die Summe der im Jahre 1908 verurteilten Brandentschädigungen hat betragen 3 484 212 M, so mit 45 814 M mehr als im Jahre 1907 mit 3 438 398 M. Entstanden sind im Jahre 1908 1206 Brandfälle (wovon unter 194 infolge Blitzschlags), durch welche 572 Gebäude zerstört und 1485 beschädigt, auch 1983 Eigentümer betroffen wurden. Mit dieser Zahl von Brandfällen steht das Berichtsjahr an zweithöchster Stelle, es wird nur vom Jahr 1906 um 23 Fälle übertroffen, während die übrigen Jahre — darunter das Vorjahr um 56 Fälle — zurückbleiben.

Juffenhansen, 9. Sept. Ueber das schon gemeldete Automobildungsgeld wird noch berichtet: Die Unfallkasse hat einen grandiosen Unfall. In einer Länge von etwa 10 Meter war die Straße mit Glasplättchen und Öl bedeckt, mehrere Blaskassen jagten von den schweren Berlegungen. Der aus Ludwigsburg gebürtige Chauffeur, der die schwersten Berlegungen erlitten hat, ist bis jetzt noch nicht zum Bewußtsein gekommen; er hat einen Schädelbruch erlitten. Auch das Befinden des Zimmermädchens ist sehr besorgniserregend. Weniger schlimm sind die Berlegungen des aus Steinbrunn gebürtigen Dieners. Es wird behauptet, daß der Wagen in rasendem Tempo gefahren sei und sich dann an einer Strohkante infolge zu starken Bremsens überschlagen habe. Die Berlegungen sind schon seit Jahren im Dienst des Hauses Örtling-Siegle. Ein vom Gericht vernommener Sachverständiger gab der Vermutung Ausdruck, daß der Chauffeur im letzten Augenblick den Motor abstellen wollte, so daß sich im Auspuffrohr zu viel Gase angesammelt, die mit Knall explodierten.

Maulbronn, 8. Sept. An der Südseite der hiesigen Klosterkirche besaßen einige alte Denkmale des früheren Klosterfriedhofes. Eines davon, ein einfacher Sandsteinobelisk, war gestern von fremdlicher Hand mit einem Kratze geschändet worden. Es handelte sich um die Ruhestätte des ersten Gattin des Philosophen Schelling, die am 7. Sept. 1809 farb. Bekanntlich war diese Frau zuvor verheiratet mit dem Dichter und Schriftsteller August Wilhelm Schlegel, von welchem sie sich friedlich trennte, um sich 1803 mit Schelling zu vermählen, während Schlegel mit der Frau v. Stael in Italien, Frankreich, Schweden lebte. Auf der Vorderseite des Denkmals stehen die Worte: „Hier ruht Carolina Dorothea Albertina Schelling, geborene Richarke. Das Grab der Trauer, ewig Weiblich bezeichnet mit diesem Stein ihr hinterbliebener Gatte Hr. Wil. Joseph Schelling. Jedes schließende Weser steht mit Achtung hier, wo die Hülle schlummert, die einst das eheliche Herz und den schmerzlichen Geist umschloß.“ Nicht am Stein ist zu lesen: „Sie farb bei dem Besuch des allseitigen Hauses in Maulbronn am 7. September des 1809ten Jahres, ergriffen von der herrschenden Seuche der Ruhr und des Nervenfiebers“, und auf der rechten Seitenfläche: „Gott hat sie mir gegeben, der Tod kann sie mir nicht rauben.“ Der Stein trägt die Inschrift: „Auch laßt, du fromme Seele, bis zur ewigen Wiedervereinigung. Gott, vor dem du bist, lobne dir die Liebe und Treue, die Stärker ist als der Tod.“

Biberach, 10. Sept. Nachdem im Februar dieses Jahres das Gebäude des Fiskus in Biberach abgebrannt war, ist ihm, wie berichtet, vor wenigen Tagen die aufliehende Wirtschaft zu den drei Röhren gefolgt, an die schon vor einiger Zeit dergültig ein Brand gelegt worden war. Als der Tod verdächtig wurde wurde am Dienstag zur Haft gebracht. Seine hier allgemein angenommene Unschuld scheint sich aber rasch herausgestellt zu haben, denn am Abend des gleichen Tages wurde er wieder in Freiheit gesetzt. Der Mann hatte Hummer genug, in das hiesige Lokalblatt folgende Anzeige setzen zu lassen: „H. Hamburger, Fleischer und Hühneraugenoperateur, ist von der Reise zurück und hat seine Praxis bereits am Dienstagabend wieder aufgenommen.“ Im Interesse der demurrirten Nachbarschaft wäre die Entdeckung des Brandstifters sehr zu wünschen.

Mus-Oberschwaben, 10. Sept. In Biberach hat sich ein Berein zur Erbauung einer Kuffst für Färbergelinge gebildet und seine Satzungen dem Amtsgericht Teutmann vorgelegt. Die Kuffst wird den Namen tragen „St. Gebhardthaus, Stiftungsfest Nagold“. Für Zweck ist die Rettung und Beförderung stiller entarteter, besonders in Färbergelinge stehender Schulmädchen katholischer Junglinge. Die Oberschicht kommt dem Wohlthätigen Ordinarat zu. Ein Hauswart (Lehrer) besorgt die Kuffst,

darüberzige Schwecken Küche und Haushaltung. Bauwerkmeister Hefele Ravensburg wurde beauftragt, einen Bauplan und Kostenvoranschlag anzufertigen, damit im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. Das Hofgut Gegenberg umfaßt ca. 90 Morgen und kostet 90 000 M. Die Kuffst trägt vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter; die Junglinge werden hauptsächlich mit Landwirtschaft und Dörfern beschäftigt.

Mergentheim, 10. Sept. Für die Pflege und den Transport von Berlegten beim Kaisermander sind von Seiten des großen Generalstabs im Einvernehmen mit dem Armeekorps weitgehende Maßnahmen getroffen worden. Es werden an verschiedenen Eisenbahnstationen, vor allem an den wichtigeren Eisenbahnstationen im Randverrrain, in Bunde und Crailsheim, Eisenbahnwagen in Kranken-transportwagen umgewandelt und zur Aufnahme von Kranken, sowie zur Weiterbeförderung nach größeren Krankenhäusern oder Spitalern bereit gehalten. Da das Kaisermandergelände wenig große Städte aufweist, hat die Armeoberleitung mit den in verschiedenen Städten des Randverrrains befindlichen Sanitätskolonnen Vereinbarungen getroffen, wonach diese sich verpflichten, die kranken Soldaten nach den Eisenbahnstationen bzw. nach den dort bereit gehaltenen Krankentransportwagen zu verbringen. In Bunde und Crailsheim werden je zwei solcher Wagen bereitgestellt werden. Auch werden dort einige Sanitätskolonnen in Tätigkeit treten.

Der Aufstieg des 3 8.

Frederichshafen, 10. Sept. In der heute Abend stattgehabten Besprechung über die Route des Luftschiffes wurde beschlossen, mit dem 3 8 gegen 5 oder 6 Uhr aufzusteigen, je nachdem, welche Windverhältnisse herrschen. Man will den Bestwind möglichst benutzen. Die Fahrt wird das Rheintal entlang gehen, so daß Stuttgart also nicht im Fluge berührt wird.

Mannheim, 10. Sept. Direktor Goldmann telegraphierte heute an den Reichrat, daß das Luftschiff 3 8 morgen zwischen 4 und 5 Uhr in Mannheim und Badwigs-hafen eintrafen werde.

Frankfurt a. M., 10. Sept. Von der Fla. Die die Zeit, die die Luftschiff 3 8 am Samstag nachmittags nicht vor 5 Uhr zu erwarten. Der Weg den das Luftschiff nimmt, ist weiter als die Route des 3 2 vor einigen Wochen, und außerdem werden die Evolutionen über Baden-Baden einige Zeit erfordern.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Sept. Wohl eine der größten Bewegungsbahnen dürfte schon in nächster Zeit ihren Anfang nehmen, nämlich die Tarifverhandlungen im Ralergewerbe. Am 31. Dezember in ganz Deutschland ablaufenden Lohnverträge soll nämlich ein neuer Tarif geschaffen werden, für den die Gehältern jetzt schon ihre Forderungen eingereicht haben. Die Arbeitgeber werden durch den Arbeitgeberverband im Ralergewerbe, der Verband der Ralergewerkschaften Deutschlands, die größte Gewerkschaftenverbände, sowie die christlichen und östlich-deutschen Gewerkschaften gegenüber. Die Bewegung erstreckt sich auf 238 deutsche Städte, darunter sämtliche Großstädte Deutschlands.

Berlin, 10. Sept. Orville Wright unternahm gestern Abend auf dem Tempelhofer Feld zwei Aufstiege. Erst kurz nach 6 Uhr erhob sich der Aeroplane, in dem neben Wright ein Passagier Platz genommen hatte, zu einem etwa 12 Minuten dauernden Flug, wobei er in geringer Höhe das Flugfeld umkreiste. Aufsteigend wegen eines Motordefekts mußte Wright vorzeitig landen. Nach 20 Minuten kletterte er nochmals auf, aber auch der zweite Flug dauerte nur 10 Minuten.

Pforzheim, 10. Sept. Gestern Abend fand eine öffentliche Versammlung der Eisenbahn im Raucherstell statt, in der die bedingungslose Wiederannahme der Arbeitsverträge beschlossen wurde. Damit ist der Streik nach einer Dauer von 21 Wochen zu Gunsten der Arbeitgeber entfallen.

Wiesbaden, 9. Sept. Die städtische Verwaltung hat sich nun hoch haben überzeugt, daß die Einführung der Kartage das beste Mittel ist, den wenig günstigen Finanzen der Stadt ohne weitere Belastung der Bürgerchaft anzuhelfen. Es ist bereits eine Kommission eingesetzt, die mit den Vorarbeiten für die demnächst zu erwartende Vorlage beschäftigt ist. Für die etwa 200 000 Fremden, die hier jährlich haben, dürfte diese Maßnahme von großem Interesse sein. Gelingt die Taxe hier zur Einführung, so ist nur noch Baden-Baden ohne Taxe.

agold.
13. Sept.
Maschinen- und
Eisen- und Stahl-
werkzeug- und Holz-
waren- und
Frl. Clara
ab, nach die
Vorstand.

rt
Paris
ember
st.
in
g zu
Bv.

haft
Ausfluß.

Schweinefleisch



richt,



odel.

on

in der Familie,
aus Gharidi,
a. Sillipap. m.

uchbildg.

Landesamt

Walterbach:
Lichten des Gottlob
des Philipp Kraus,
multra,
des Oberkreuzes
ist.

Gottlieb Raupp,
in Johann Martin
all.
es Raupp, Weber

er Klau, Ghebra
auf hier, 88. 3. 21.
in Das, Sohn des
Tob Zug hier 10
becher, Tochter des
stlich Raucher hier,
er Rauch, Widem
all



Landw. Bezirksverein Nagold.

Am Samstag den 18. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr

beraufkallt die Viehzuchtgenossenschaft Nagold anlässlich des Antritts von der Jungviehweibe eine

Jungvieh-Prämierung
in Unterschwandorf.



Begleitet von:

A. Ferkeln:

im Alter von 1/2—1 Jahr.

B. Küber:

in Klasse 1 mit mindestens 2 Schanfeln,
2 1/2 Jahr alt bis zum ersten Schieben.

Als Preise werden aufgesetzt je 80, 20 und 10 M.

Anmeldungen von Tieren — auch von solchen, die nicht auf der Weibe waren — haben bis spätestens 16. d. Mts. beim Vereinssekretär, O.M. Sparr, Kaiser in Nagold, zu erfolgen unter Angabe von Alter, Geschlecht, Farbe und der etwaigen Herdbuchnummer. Der Preisbewerber muß Mitglied der Viehzuchtgenossenschaft Nagold sein und das konkurrierende Tier selbst geschnitten haben. Die Tiere sind beim Eingang zur Weibe aufzustellen. Nagold, den 11. Sept. 1909.

Der Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Ritter.

Holl. Blumenzwiebel

sind eingetroffen und empfehle solche in prima Qual. sowohl für Blüher, Lüste und Freiland billig. Dergleichen

prächtige Alpenveilchen,

voll Blüten und Knospen. Bon 60 g bis 1.50 M.

Fr. Schuster, Gärtnerei, Nagold.

Wildberg.

Vergebung
der Grab-, Beton-, Mauer-
und Zimmer-Arbeiten
zu meinem Kellerneubau.

Pläne und Kostenanschlag sind in meiner Wirtschaft zur Einsicht aufgelegt.

Offerte wollen spätestens bis
Montag, den 13. d. Mts, abends 7 Uhr
bei mir eingereicht werden.

Wilhelm Rothfuss,
Brauerei zur „Traube“.

**Höhere Ernten —
Größere Einnahmen**



werden auf allen Bodenarten nur durch eine **Volldüngung mit Kalk** erzielt.

Landwirte! Mehr Interesse für die Kalidüngung.

Ansicht und ausführliche Broschüren jederzeit kostenlos durch die Landwirtschaftliche Anstaltsstelle des Kalksyndikats G. m. b. H., Stuttgart, Neckarstrasse 15.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Gebirgs-Fabrik liegt eine ganze Strickanleitung, nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken. Billig, modern und elegant.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammergarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Nagold.
Unterschiedener empfiehlt sein großes Lager in
Besen, Bürsten und Pinsel aller Art
und mache auf meine selbstverfertigten **Bodenwischer** mit **Stromschiff**, auch solche für Handgebrauch aufmerksam; dieselben werden auch repariert. Ausfertigung von **Walzen und Bürsten** für technische Zwecke für Fabrikanten halte mich bestens empfohlen und sichere reelle, dauerhafte Ware bei billigsten Preisen zu. Zugleich erlaube ich mir, mein gut sortiertes **Korbwaren-Lager** von den feinsten bis zu den ordentlichsten Sorten in empfehlende Erinnerung zu bringen, ferner **Holzwaren, Seilerwaren, Fußböden, Fensterleder und Pufftücher** usw.
Hochachtung
G. Ziesle, Bürstenmacher.

1400 M.
sind gegen doppelte Sicherheit **anzuleihen.**
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Kaiseröl
nicht explosibles Petroleum
laut Attesten erster Autoritäten das hervorragendste Leuchtöl.
Amflich und ausserordentlich empfohlen.
Name gesetzlich geschützt!
Liefert: **Wihl. Saub in Nagold, Ad. Frauer in Wildberg.**

Eine schöne sommerliche **Wohnung**
von 3 (oder 4) Zimmern samt reichlichem Zubehör ist auf 1. Okt. oder später **zu vermieten.**
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Wichtiges **Volksgetränk**
Gesunder **Apfelmost**
HEINEN-MOSTEXTRAKT
Bischof: natürl. Extrakt aus Früchten
Süßlich, erfrischend, kaltes Getränk.
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Zu haben in Kolonial-Geschäften:
Nagold: B. Herr, Hüfner, Wildberg: P. Reuschardt, Fr. Gohle, Halberstadt: G. Gutschalk, J. Böwen, Göttingen: Bäckern, Geißler, Göttingen: R. Koch, Ederherdt: J. Braun, Emtingen: G. Seigle, Esringen: G. Bühler, Heilbrunn: G. Bärenstein, Mühlhausen: Alex. Schürer, Wildberg: F. Rodenbach, Unterschwandorf: G. Hölle, Pforzheim: J. J. Marquardt, Röhren: Chr. Bäckerle, Galt: Mich. Röhm, Galt: Braun: Bernh. Stepper, Unterjettingen: Fr. Erdmann, Warr: R. Kern, Galt: Jakob Kasper, Esringen: L. Gutschalk, Bernh. Joh. Großhans, Liebfeldberg: Reiter, Galt: Galt.

PATENTE
im In- und Ausland
u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte
durch die Patentbüro:
P. Koch, Villingen,
Gillingen
K. Kaller, Pforzheim
Kleinstr. 5, Tel. 1455.

Regold.
Ein zum erstenmal 18 Wochen trächtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen **August Schwarzkopfs Witwe.**
Nach 1 ältere **Futterschneidmaschine** verkauft Obige.

DIXIN
im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weiße Wäsche. Paket 25 Pf.
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

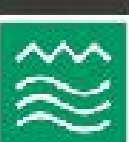
Fafair-Motoren
Jeder denkende Landwirt und Geschäftsmann, der in die Lage versetzt ist, sich eine Kraftmaschine anschaffen zu müssen, sollte, ohne lange zu suchen, kurzerhand zu den tausendfach bewährten **Fafair-Motoren** greifen. Er findet damit das Beste, was ihm geboten werden kann.
Verlangen Sie Prospekte von **der Aachener Stahlwarenfabrik** oder vom Generalvertreter: **Jul. Müller, Maschinenhandl. und Reparaturwerkstätte, Altensteig.**

Liegender Einhorn-Tabak
Löwen-Tabak
Ist nur dann echter Böninger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böniger in Duisburg
am Rhein.

Neue Höhere Handelsschule und Handelakademie Calw
Gegründet 1905. (im württembergischen Schwarzwald.)
Institut 1. Ranges mit Pensionat. Sechsmontliche Handelskurse
Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. — 6 klass. Realschule. Vorbereitung z. Einj.-Examen. — Ausländerkurs.
Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren Zägel und Fischer. ::
Sonnentage 7. Oktober 1909.

Gruchtsacke in verschiedenen Größen und Qualitäten.

berente, die in-
angebill liefert,
im Gang. Das
leiten ganz er-
Quantität und
schnitt das all-
schleiden wird.
Kantheit, wo
Unterstützung
toler Invenar
rechner Gorb
am den Preis
27. 278.
egend.
acht.
w; Gruchtsacke
Am den
ist leicht
uit
fuerere
und die
er man
pfeilung
en 12. Sept.
L. WARR.
Rt. 37
auskunft (Quell
id: R. GALT.
ung Unter-
est 558, Ab-
erkeigerungs-
alheim
lag 800 M
gen;
lag 400 M
700 M
r 1909,
dal Grund-
Zeit der Ein-
nicht erheblich
verbesserung zur
widerpricht,
des geringsten
ermöglichtes
gezeigt werden.
stehendes Recht
sagt die Auf-
berbeizuführen,
te Stelle des
Beikert.
E-
von
ähne,
ren.
en etc.
sich
Preisen
ster,
mlker.
inkel
er, Orlonow.



Schwarzwald- und Lokal-
Bezirks- und Verschönerungs-
Fremdenverkehrsverein Nagold.



Die Fier des
25jährigen Jubiläums
des Württ. Schwarzwaldvereins findet
in Stuttgart am 18., 19. u. 20. Sept.

statt. Die Darbietungen versprechen sehr glanzvoll zu werden und laden wir die verehel. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlich ein.
Anmeldungen eruchen wir bis spätestens 14. Sept. bei unserem Schriftführer, Herrn Stadtschulz.-Ratsh. H. Schumacher, machen zu wollen, bei welchem auch Festprogramme zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen.

Namens des Ausschusses:
Der Vorstand:
Oberamtspfleger Rapp.

Oberschwandorf.

Radfahrer-
Verein
,Wanderlust'



hält nächsten
Sonntag, den 12. Sept. ein
Gartenfest
mit Tanzunterhaltung

ab, wozu die verehel. Radfahrer-Bereine, sowie Freunde und Gönner des Radfahrer-Sports von hier und auswärts freundlichst eingeladen sind. Eintritt 20 Pfg.

Abgang mit Nacht nachm. 2 Uhr vom Lokal abwen.
All Heil!

Bruchleidende!

Rein Bruchband „Ibeal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradenhalter, Gummistrümpfe usw.

Sie wieder selbst mit Rufen auswendig in Nagold:
Dienstag, 14. September von 9 bis 12 Uhr,
Hotel „Röhl“.

Donag. Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelstangstr. 41.

Nagold.

Am 16. September,
nachmittags von 2 Uhr ab

halten wir an der Halterbacherstraße (auf dem sog. „Hammer“) ein

Probe-Pflügen

mit Pflügen aus der bekannten Pflugfabrik von Gebr. Eberhardt in Ulm ab, wozu wir die verehel. Landwirte und Schmiede freundlichst einladen.

Berg & Schmid.

Steegmüller & Söhne, Bauindustrie,

Magstadt, Telefon Nr. 6,

liefern und verlegen als Spezialität:

Linoleum, glasierte Wandplatten,
Mosaik-, Ton- und Cementbodenplatten,

ferner:
Fabrication sämtlicher Cement- und Terrazzowaren.

Nagold.
Bienen-
Fütterung
empfehlen wir



Is hellgelb, großgesteint
Kandis

per Kiste mit Netto 50 Pfund * 14.—
bei 5 Kisten * 13.50

Kristallzucker
zu bekannten Preisen
Berg & Schmid.

! Kaninchen !

verkaufte, um den Bestand ca. 40 bis 50 St. B. R., S. B. und S. R. zu verringern, in versch. Altersklassen gegen bare Bezahl., nach ausw. unter Nachn. b. billigt. Verp.



Fr. Schuster, Nagold.

Nagold.

Auf der Drechsmaschine ist mir ein

Spannseil,
sowie eine schwere
Deichselwage
abhanden gekommen.

Inhaber wird ersucht, wenn Unannehmlichkeiten verhindert werden sollen, die Sachen abzugeben.

G. Grüniger, Kallwerk.

Nagold.

Frühobst

verkauft Rabete.

Nagold.

Milch

ist zu haben in der Traube.

Nagold.

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe von heute ab nur
reintrockene
Herren-Stoffe

zu Ang., Hofen, Paletot u. Anodenanzügen nach Auswohl per Wirt. 5 Wrt.

Verkauf dauert noch bis 19. d. Mt.
Emil Dinkelacker.

Liebenzell O.N. Calw.
6 Ende auf 16. September

2 Mädchen,

1 für 2 Kinder und 1 für den Haushalt, bei guter Bezahlung.

Ernst Sengenbach,
Herzog Eberhard.

Handwerkerbank Nagold

eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.
Beim alten Kirchturm. Telefon Nr. 26.
Postcheck-Konto Nr. 402. Agentur der Württ. Notenbank.

Annahme von Spargeldern von jedermann, auf kurze und längere Zeit, bei höchstmöglicher Verzinsung. Die Verzinsung beginnt sofort und endet mit dem Tage der Rückzahlung.

Gewährung von Darlehen u. Krediten in laufender Rechnung zu coulantesten Bedingungen.

Eröffnung provisionsfreier Check-Konten mit Zinsvergütung, auch für Nichtmitglieder.
Ankauf und Einzug von Wechseln auf in- und ausländische Plätze

Anweisungen, Auszahlungen u. Kreditbriefe auf alle grösseren Plätze der Welt, insbesondere auf Amerika.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Mündelsichere, erstklassige Hypothekbankpfandbriefe, besonders zur Anlage von Pflegschaftsgeldern geeignet, erlassen wir zu Originalbedingungen ohne jede Berechnung von Spesen.

Coupons und Dividendenscheine lösen wir kostenlos ein. Erledigung aller bankmässigen Geschäfte. Jede Anskunft wird an unserer Kasse bereitwilligst erteilt.

Nagold.

Trauer-Anzeige.



Tiefbetrubt machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gottf. Vater, Sohn und Bruder

Karl Gottlob Schneider,
Maurer,

am Donnerstag abend durch einen Unglücksfall und entziffen wurde. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Wittkauernde Gattin:

Kosine Schneider mit ihren 4 Kindern.
Beerdigung Sonntag mittag 1/2 2 Uhr.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft sein neuerbautes Wohnhaus, enthaltend 6 Zimmer, oder Werkstätte unten,

mit Gartenanteil
und eigenem Eingang, zu jedem annehmbaren Preis.
Spöhr, Zimmermstr.

Nagold.

Gesucht wird ein jüngeres
Mädchen

nach auswärts, welches das Kleider- nähen gründlich erlernen will, per sofort bei freier Station.

Zu erf. bei der Spöhr. d. St.

Tätlingen.

Ein ordentlicher
Junge

erhält bei gründlicher Ausbildung in der Anfertigung von feinen Taschenuhren auf 1. Ost. gute Bezahlung bei Karl Braun, Möhringerstr. 38.

Nagold.

Einem noch gut erhaltenen
Ofen,

für ein größeres Zimmer passend, habe billig zu verkaufen.
Carl Schun, Weinhandlg.

Rheumatismus-

und Gichtleidenden teile ich gerne mündlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

Carl Waber,
Mertissen (Bayern.) u.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 12. Sept. 1/10 Uhr Predigt. Christenlehre (kalt aus wegen einer Beerdigung). 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 12. Sept. 1/10 Uhr Predigt und Mt. (1/8 Uhr in Hochdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 12. Sept. Morgens 1/10 Uhr, abends 8 Uhr Gottesdienst. Mittwochs abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.